# Zentrum für Internationales der Juristischen Fakultät

**JAHRESBERICHT 2017** 



#### **GELEITWORT**

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität pflegt seit jeher vielfältige internationale Beziehungen. Diese werden am Zentrum für Internationales (ZfI) zusammengeführt und betreut. Seit 2016 berichten wir jährlich ausführlich über die Aktivitäten des ZfI. Auch die Entwicklung im Jahr 2017 haben wir dokumentiert und stellen die Serviceleistungen des Zentrums im Jahresbericht 2017 vor.

Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Einige Aspekte verdienen es, schon an dieser Stelle hervorgehoben zu werden: Das Erasmus-Programm entwickelte sich im vergangenen Jahr weiter positiv. Die Zahl der Teilnehmer an Erasmus<sup>+</sup> ist konstant geblieben. Weiterhin konnten wir mehrere neue Erasmus-Partnerschaften begründen: Mit den Universitäten Lissabon, Osijek, Vilnius, Bergen und Breslau. Auch ein Austausch mit der Schweiz ist nun möglich (S. 11 ff.).

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet die Juristische Fakultät ein Programm für das Fremdsprachenzertifikat "Anglo-American Law&Language" an. In dem auf zwei Semester angelegten Studium können Studierende fundierte Kenntnisse der englischen Rechtssprache und des anglo-amerikanischen Rechts erwerben. 2017 haben die ersten Absolventen das Zertifikatsprogramm erfolgreich abgeschlossen (S. 20 ff.).

Neben den vielen eigenen Veranstaltungen und Terminen unserer Partner hat das ZfI im WS 2017/18 eine Praktikumsoffensive gestartet, um dem Interesse der Studierenden an Auslandspraktika gerecht zu werden (S. 30). Dieses Programm ermöglicht uns, Studierende bei der Vorbereitung und Durchführung von Auslandspraktika zu unterstützen.

Im Sommer hat das ZfI seine Webseite umfassend überarbeitet und den Bedürfnissen einer digitalisierten Welt sowohl grafisch, als auch technisch angepasst (S. 11). Außerdem hat das Zentrum neue Mitarbeiter hinzugewonnen, die mit ihrem Engagement und ihren Ideen zum Gelingen beitragen (S. 8). Für ihre Arbeit danken wir sehr herzlich der Geschäftsführerin des Zentrums Frau Dr. Beke-Martos, den Mitarbeitern Tim Pfenner, Hans-Christian Gräfe und Sabine Jannett sowie den studentischen Hilfskräften Sina Reichel, Julia Mrozewicz, Hena Randjoor, Lisa Koslowski, Friederike Zahner und Manuel Schröder.

Karl Riesenhuber

Claudia Schubert





# Inhalt

1.	Das Zentrum für Internationales (ZfI)	4
	a. Aufgaben und Ziele	4
	b. Internationale Beziehungen	4
	i. Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen	4
	ii. Teaching Mobility	5
	iii. Zu Gast in Bochum	5
	iv. Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.)	5
	c. Fremdsprachenveranstaltungen	б
	i. Fremdsprachige Lehrveranstaltungen	б
	ii. Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz	б
	d. Team	7
	i. Direktoren	7
	ii. Beirat	7
	iii. Geschäftsführerin	8
	iv. Mitarbeiter am Zfl	8
	e. Unsere Räumlichkeiten	10
	f. Webseite	11
2.	Erasmus <sup>+</sup>	11
3.	Auslandskontakte	16
4.	Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen	18
5.	Fachsprachen	18
	a. Kursangebot in englischer Sprache	19
	b. Kursangebot in französischer Sprache	19
	c. Kursangebot in türkischer Sprache	19
	d. International Legal Dialogue	20
	e. A Taste of US Law School	20
	f Summer School: State and Governance in a Historical Comparative Context	20



6.	Zertifikatsprogramm "Anglo-American Law&Language"	20
	a. Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms	20
	b. Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:	21
	c. Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms	22
7.	Gastforscher und -dozenten	23
	a. Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich	23
	i. Dr. Dominic Janßen, LL.M.	23
	ii. Alexander O´Connoly LL.M.	23
	ii. JunProf. Dr. Özdem Özaydin	24
	iii. Prof. Dr. Werner Scholtz	24
	iv. Dr. Thomas Thiede	25
	v. Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS)	25
	b. Gastforscher	26
	i. Prof. Dr. Benito Alaez Corral, LL.M.	26
	ii. Assistenzprofessor Dr. He Huang	26
	iii. Ramunė Jakštienė	27
	iv. Prof. Baoyu Liu	27
	v. Associate-Prof. Dr. Zsuzsanna Peres	27
	vi. Prof. Dr. Roman Petrov	28
	vii. Jeffrey lan Ross, Ph.D	28
	viii. Prof. Dr. Kerstin Steiner	28
	ix. Rui Su	29
	x. Prof. Dr. Cheolhong Yoon	29
	c. Unsere Fakultätsmitglieder im Ausland	29
8.	Praktikumsoffensive	30
9.	Veranstaltungen	32
	a. Infoveranstaltung in der Einführungswoche	32
	b. Empfang der Erasmus Studierenden	32
	c. Deutsch-Japanische Tagung zur Digitalisierung im Arbeitsrecht	3
	d Infoveranstaltung mit der Deutsch-Amerikanischen Juristenvereinigung	2:



e. Exkursion nach Den Haag	33
f. Summer School in Budapest	2/
g. Infoveranstaltung Zertifikatsprogramm	34
h. Welcome Drink für Erasmus Studierende	34
i. 30 Jahre Erasmus: Grenzenlos-Messe an der RUB	35
j. Infoveranstaltung Jura im Ausland "Erasmus <sup>+</sup> und Indien"	35



# 1. Das Zentrum für Internationales (ZfI)

# a. Aufgaben und Ziele

Eine international vernetzte Gesellschaft sowie die Globalisierung der Wirtschaft stellen auch an die deutsche Rechtswissenschaft besondere Anforderungen. Rein nationale Lösungen sind in vielen Bereichen des Rechts kaum mehr praktikabel, sodass ein Austausch zwischen Rechtswissenschaftlern verschiedener Rechtskulturen und Rechtstraditionen zur Bewältigung dieser Herausforderungen geboten ist.

Die Juristische Fakultät versteht sich ebenso wie die Ruhr-Universität als Teil der internationalen Gemeinschaft der Universitäten, die unabhängig von Ländergrenzen, ethnischen, kulturellen oder religiösen Gegebenheiten das Ziel verfolgt, Wissen durch Forschung und Lehre zu mehren. Diesem Ziel verpflichtet, ist das Zentrum für Internationales Ansprechpartner für sämtliche **Fragen mit Auslandsbezug** für alle Angehörigen der Juristischen Fakultät und ihre Gäste. Die Arbeit des Zfl gliedert sich in zwei übergeordnete Bereiche: Einerseits die Pflege der **internationalen Beziehungen**, andererseits die Organisation und Durchführung von **fremdsprachigen Lehrveranstaltungen**.

Auf den folgenden Seiten stellen wir die Arbeit des Zfl im Jahre 2017 dar.

#### b. Internationale Beziehungen



BOCHUMER STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IM AUSLAND:

"OUTGOINGS"

#### i. Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen

Das Zfl informiert die Studierenden der Fakultät zu Fragen über Auslandssemester, Auslandspraktika und Karrierechancen mit Auslandsbezug. Studierende haben täglich von Montag bis Freitag zu den Öffnungszeiten die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch. Viele Studierende nutzen darüber hinaus die Möglichkeit, auch außerhalb der Öffnungszeiten einen Termin zu vereinbaren, in dem sich die Mitarbeiter des Zfl dann besonders intensiv um ihre Anliegen kümmern können. Des Weiteren bietet das Zfl telefonische Beratung und Beratung per E-Mail sowie eine Homepage an, die regelmäßig aktualisiert wird.

Auch die sozialen Netzwerke ergänzen seit 2016 das Beratungsangebot des Zfl. Auf Facebook, Twitter und Instagram können sich die Studierenden über alle Neuigkeiten informieren. Per Facebook-Messenger haben die Studierenden zudem die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert an die Mitarbeiter des Zfl zu wenden.

Wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit des Zfl sind schließlich die regelmäßigen Informationsveranstaltungen (siehe dazu auch S. 32 f.).



#### ii. Teaching Mobility

Im Rahmen der teaching mobility unterstützt das Zfl Dozenten der Fakultät bei der Vorbereitung von Lehraufenthalten im Ausland. Dabei leistet das Zentrum Hilfestellung, insbesondere in Bezug auf die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes sowie bei der Anbahnung von Partnerschaftsverträgen etwa im Rahmen der Erasmus<sup>+</sup>-teaching mobility.

Das Zfl baut stetig das Netz an Partnerschaften aus. Im Jahr 2017 haben wir Partnerschaftsverträge mit den Universitäten Lissabon, Bergen, Vilnius, Osijek und Breslau geschlossen, die die Finanzierung von Auslandsaufenthalten einschließen (S. 11 ff.).



#### AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IN BOCHUM:

"INCOMINGS"

#### iii. Zu Gast in Bochum

Das Zfl unterstützt ausländische Studierende und Wissenschaftler an der Juristischen Fakultät bei der Vorbereitung und Durchführung ihres Aufenthaltes in Bochum. Dies sind vor allem die Studierenden des LL.M.-Studiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen, Studierende unserer europäischen Partnerfakultäten, die im Rahmen des Erasmus\*-Programms nach Bochum kommen sowie Incomings von Partneruniversitäten der Ruhr-Universität Bochum (z. B. von der Belarusian State University, Minsk oder der Universidade de Brasília).

Darüber hinaus bietet das Zfl den Lehrstühlen der Fakultät Unterstützung bei der Durchführung von Aufenthalten internationaler Wissenschaftler an der Juristischen Fakultät an. Die Unterstützung reicht von der Erstellung von Einladungsbriefen oder dem Beantragen von ZRS-Ausweisen bis zur Organisation eines Büros und der Zurverfügungstellung der notwendigen Infrastruktur. Auch beim Kontakt zum Auswärtigen Amt wegen der Besorgung notwendiger Dokumente war das Zentrum in diesem Jahr behilflich.

#### iv. Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.)

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum bietet einen Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen an, die in ihrem Heimatland bereits ein Rechtsstudium absolviert haben. Der Studiengang schließt mit dem Erwerb des akademischen Grades eines Magisters der Rechte (LL.M.) ab. Er soll mit den Grundlagen des deutschen Rechts vertraut machen und erlaubt es, vertiefte Kenntnisse unserer Rechtsordnung zu erwerben. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, selbstständig den Vergleich mit ihrer eigenen Rechtsordnung zu ziehen.





Voraussetzungen für eine Zulassung sind insbesondere der Abschluss eines Jurastudiums im Ausland, der der Ersten Juristischen Staatsprüfung gleichwertig ist, sowie die Beherrschung der deutschen Sprache. Darüber hinaus müssen Bewerber durch zwei Fachgutachten belegen, dass sie besonders geeignet sind, im Rahmen dieses Studiengangs an der Juristischen Fakultät zu studieren. Dem Zfl obliegt die Geschäftsführung des Ausschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Im Übrigen steht das Zentrum den LL.M.-Studierenden während ihres gesamten Aufenthaltes mit Rat und Tat zur Seite (S. 18).

#### c. Fremdsprachenveranstaltungen

#### i. Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

Das Zentrum für Internationales ist bestrebt das Angebot an fremdsprachigen Lehrveranstaltungen kontinuierlich auszubauen, da der Erwerb fundierter Fremdsprachenkenntnisse für den späteren Berufsweg inzwischen entscheidend wichtig sein kann. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind für viele juristische Arbeitsbereiche zwingend erforderlich.

Für ausländische und inländische Studierende bietet das Zfl eine Fülle von Veranstaltungen zu Grundlagen des Rechts und zum deutschen, amerikanischen und internationalen Recht in englischer, französischer und türkischer Sprache an. Die Kurse in englischer Sprache werden vom Zfl, von Lehrbeauftragten aus Wissenschaft und Praxis (siehe dazu S. 19), genau wie von Mitgliedern der Juristischen Fakultät angeboten. Prof. Dr. Stefan Magen bietet im Wintersemester eine Vorlesung zu *Philosophy of Law* und zum Sommersemester zu *Law & Economics* an. Prof. Dr. Markus Kaltenborn hält eine Vorlesung zu *Law and Global Challenges*. Habilitandinnen der Fakultät haben auch 2017 mit Vorlesungen das Fremdsprachenangebot erweitert, Frau Dr. Isabella Risini lehrte zum *International Human Rights Law* und Frau Dr. Laura Schmitt zum *U.S. Tort Law*. Welche fremdsprachigen Veranstaltungen angeboten werden und was Inhalt dieser Kurse ist, kann jeweils semesteraktuell dem Kurskatalog entnommen werden, der auf der Homepage des Zfl abrufbar ist.

#### ii. Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz

Zum Wintersemester 2016/2017 hat das Zfl an der Juristischen Fakultät ein Fremdsprachenprogramm eingeführt, das die englische Rechtssprache und Kenntnisse im anglo-amerikanischen Recht vermittelt. Das auf zwei Jahre angelegte Programm schließt mit einem Zertifikat ab.

Die Studierenden erhalten dadurch die Chance, ihr internationales Profil signifikant zu erweitern (S. 20 ff.).



#### d. Team

#### i. Direktoren

#### Prof. Dr. Karl Riesenhuber, M.C.J., Erasmus-Beauftragter der Fakultät



Prof. Dr. Riesenhuber ist seit 2006 Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Handels- und Wirtschaftsrecht an der Ruhr-Universität Bochum und seit April 2015 Richter am Oberlandesgericht Hamm (8. Zivilsenat).

Auslandserfahrungen sammelte er unter anderem während eines Master-Studiums an der University of Texas at Austin School of Law (1990/91), als Referendar in Tokio (1993/94), als Gastwissenschaftler und Dozent an der University of Cambridge (1999-2001), als Visiting Scholar an der University of Berkeley (2007/08 und 2010/11) sowie als Gastprofessor an der Duke University School of Law (2014/15).

#### Prof. Dr. Claudia Schubert



Prof. Dr. Schubert ist seit 2014 Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Rechtsvergleichung an der Ruhr-Universität Bochum.

Sie verfügt über intensive Kontakte nach Skandinavien, China und Russland. Sie hat an der Staatlichen Moskauer Universität und der Hebrew

University unterrichtet und übernimmt im Sommersemester 2018 erneut eine Gastprofessur an der WU Wien.

#### ii. Beirat

Am 31. Mai 2017 konstituierte sich der Beirat des Zfl. Alle interessierten Professoren der Fakultät sind eingeladen, in diesem Gremium mitzuwirken. Derzeit sind zwölf Professoren Mitglied des Beirats. Frau Prof. Dr. Schubert leitete die Sitzung und Frau Dr. Beke-Martos berichtete über die Aktivitäten des Zentrums im Zeitraum zwischen Januar und Mai 2017. Die zweite Sitzung des Beirats erfolgt im Wintersemester 2017-2018.



#### iii. Geschäftsführerin

#### Dr. Judit Beke-Martos, LL.M., Ph.D.



Dr. Beke-Martos studierte Jura an der Eötvös Loránd Universität in Budapest und promovierte dort. Sie hat einen LL.M. in U.S. and Global Business Law der Suffolk University Law School in Boston, USA, wo sie auch das akademische Jahr 2008/2009 als Visiting Scholar verbrachte. Im Sommer 2015 war sie als Visiting Foreign Researcher Gast am Legal History Institute der Gent University in Belgien. Seit Oktober 2015 ist sie Geschäftsführerin des Zfl und dort insbesondere verantwortlich für

fremdsprachige Lehrveranstaltungen. Dr. Beke-Martos ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm "Anglo-American Law & Language" der Juristischen Fakultät und bietet englischsprachige Lehrveranstaltungen zum amerikanischen Recht an.

#### iv. Mitarbeiter am Zfl

#### Tim Pfenner



Herr Pfenner war seit Januar 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zfl. Er ist Ansprechpartner für den Studierendenaustausch an der Fakultät und das Erasmus<sup>+</sup>-Programm. Herr Pfenner hat das Zfl zum Jahresende 2017 verlassen und leitet nun das Center for Advanced Internet Studies (CAIS) als kaufmännischer Geschäftsführer.



Hans-Christian Gräfe

Herr Gräfe ist seit Juni 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zfl. Er ist Ansprechpartner für das Erasmus<sup>+</sup>-Programm sowie den LL.M.-Studiengang für im Ausland graduierte Juristen. Sein eigenes Erasmusjahr verbrachte er an der Universidad Complutense Madrid und die Wahlstation während des Referendardienstes am Deutschen

Generalkonsulat Barcelona. Hans-Christian Gräfe ist Mitglied im Ausschuss für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen sowie im Ausschuss des Deutsch-Französischen Bachelorstudienganges im nationalen und europäischen Wirtschaftsrecht.



#### Sabine Jannett



Frau Jannett ist seit August 2016 Verwaltungsangestellte am Zfl. Sie ist Ansprechpartnerin für allgemeine Angelegenheiten und koordiniert insbesondere alle Terminanfragen.

Sie ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm "Anglo-American Law & Language".

#### Julia Mrozewicz, Friederike Zahner, Lisa Magdalena Koslowski, Manuel Schröder



Frau Mrozewicz ist seit dem Jahr 2016 studentische Hilfskraft am Zentrum und Mitglied des Auschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen.

Sie hat im WS 2015/16 über Erasmus in Tours (Frankreich) studiert.



Frau Zahner ist seit Juli 2017 studentische Hilfskraft am Zfl und Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm "Anglo-American Law & Language". Mit Erasmus war Sie 2016 in Cergy Pontoise (Frankreich). Sie hat im Wintersemester 2016/17 erfolgreich am Jessup International Law Moot Court Competition teilgenommen und mit dem Team den 6. Platz in Deutschland belegt.



Frau Koslowski unterstützt das Zentrum seit September 2017 als studentische Hilfskraft. Wie Frau Zahner gehörte Frau Koslowski auch zu unserem erfolgreichen Bochumer Moot Court Team beim Jessup International Law Moot Court Competition im Wintersemester 2016/17.



Herr Schröder verstärkt das Team seit Oktober 2017 und betreut die Internetpräsenz und die Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums.

Er studiert Elektrotechnik an der Ruhr-Universität.



#### Hena Randjoor und Sina Reichel



Frau Randjoor hat das Team als studentische Hilfskraft bis zu ihrer Examensvorbereitung im Juni 2017 unterstützt.

Sie war mit Erasmus im Wintersemester 2015/16 in der Türkei.



Frau Reichel hat uns als wissenschaftliche Hilfskraft bis August 2017 unterstützt und unsere Homepage professionell gestaltet und permanent aktualisiert.

#### e. Unsere Räumlichkeiten

Sie finden uns seit Mai 2016 auf der 8. Etage des Gebäudes GC in den Räumen GC 8/38 und GC 8/39. Hier haben wir die Möglichkeit, Studierende zu beraten, zu informieren und zu betreuen. Zudem erhalten Studierende und Mitarbeiter umfangreiches Infomaterial. Unsere Tür steht für alle Fragen immer offen.





#### f. Webseite

Seit Juli 2017 hat das Zentrum eine rundumerneuerte Webseite, die Sie unter <a href="www.ruhr-uni-bochum.de/zfi-jura">www.ruhr-uni-bochum.de/zfi-jura</a> abrufen können. Der moderne Look und das leicht bedienbare Kachel-System erleichtern den Zugang zur gewünschten Informationen. Über die Webseite gelangen die Nutzer schnell und unkompliziert an die für sie wichtigsten Informationen, die in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung stehen.

Hinter der funktionalen Oberfläche grafischen verbergen sich umfangreiche Informationsmöglichkeiten. über Wir berichten alle Tätigkeitsfelder des Zfl. Neu auf der Webseite ist insbesondere die interaktive Weltkarte. Sie erhöht die Sichtbarkeit der Fakultät und ihrer internationalen Kontakte nach außen. Über

Weltkarte



Interessenten alle Auslandskontakte der Fakultät überblicken und passgenau die dazugehörigen Informationen erhalten. Natürlich sind auch der Fremdsprachenkatalog, alle anstehenden Veranstaltungen und jegliche wissenswerte Information über das Erasmus<sup>+</sup>-Programm abrufbar. Ein Klick lohnt sich.

#### 2. Erasmus<sup>+</sup>

die

Erasmus<sup>+</sup> ist das Förderprogramm der Europäischen Union, das es Studierenden ermöglichen soll, an einer Fakultät in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des EFTA-Raumes zu studieren. Der Name Erasmus ist ein Akronym für *European Region Action Scheme for the Mobility of University Students;* er soll aber auch an den niederländischen Gelehrten Erasmus von Rotterdam erinnern. Es ist das weltweit größte Förderprogramm von Auslandsaufenthalten an Universitäten. Die Europäische Union stellt für das Erasmus<sup>+</sup>-Programm ein Budget von insgesamt rund 450 Millionen Euro jährlich zur Verfügung. Im Jahr 2017 feierte das Programm sein 30-jähriges Bestehen. Das International Office hatte dazu diverse Aktionen und Veranstaltungen während des gesamten Jahres durchgeführt, an denen sich auch das Zfl beteiligt hat (S. 35). Im Rahmen des Erasmus<sup>+</sup>-Programms wird den Studierenden die Studiengebühr an der Gasthochschule erlassen und darüber hinaus ein Teilstipendium gewährt.

2017 konnte das Zfl die Anzahl der Partnerschaften erneut ausbauen, sodass die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität derzeit **Erasmus-Verträge mit 38 Universitäten** 



in 15 Staaten hat. Erasmus<sup>+</sup> ist das beliebteste Austauschprogramm für Studierende der Juristischen Fakultät und stellt einen wesentlichen Teil der Arbeit des Zfl dar. Auch in Zukunft wird es das Bestreben aller Mitarbeiter am Zfl sein, das Netzwerk an Partnerschaften auszubauen, um Studierenden und Lehrenden die größtmögliche Auswahl zu bieten.

Diesem Ziel verpflichtet, konnte das Zfl 2017 sieben neue Partnerschaftsvereinbarungen abschließen und somit das Angebot um fast ein Drittel steigern. Viele der neuen Partneruniversitäten befinden sich in Ländern, mit deren Hochschulen die Fakultät bisher noch keine Verträge hatte. Dazu gehören unter anderem Portugal, Litauen, Kroatien, Norwegen und die Schweiz.

Seit 2017 hat die Fakultät auch mit einer Universität im jüngsten EU-Mitgliedsstaat Kroatien eine Erasmus-Partnerschaft. Die **Universität Osijek** befindet sich in der viertgrößten Stadt Kroatiens und hat etwa 20.000 Studierende. Sie besteht in ihrer heutigen Form seit 1975, hat aber als Pädagogische Hochschule eine Geschichte, die bis in das Jahr 1707 zurückreicht.

Die **Universität Lissabon** ist mit etwa 17.500 Studierenden eine der größten Universitäten Portugals. Ihre rechtswissenschaftliche Fakultät gehört zu den renommiertesten des Landes. Zu ihren Absolventen und Dozenten gehören eine Reihe portugiesischer Staatspräsidenten und Regierungschefs. Ausländische Dozenten können an der Fakultät, finanziert durch Erasmus<sup>+</sup>-Mittel, einwöchige Intensivkurse unterrichten.

Die **Universität Breslau** ist unsere dritte Partneruniversität in Polen neben den Universitäten in Warschau und Krakau. Auf Universitätsebene besteht bereits seit 1988 eine Partnerschaft zwischen Bochum und Breslau. Neben polnischen Vorlesungen bietet die Universität Breslau eine große Auswahl englischsprachiger Vorlesungen.

Neu ist außerdem die Partnerschaft mit der **Universität Vilnius**. Die Bochumer Studierenden können damit zum ersten Mal ein Auslandsstudium in Litauen absolvieren. Die 1578 gegründete Universität gehört zu den ältesten Universitäten Europas und ist mit knapp 24.000 Studierenden die größte ihres Landes.

Schließlich hat die Fakultät eine Partneruniversität in Skandinavien gewonnen. Unsere Studierenden können nun in Norwegen an der **Universität Bergen** studieren. Diese ist die drittgrößte und zweitälteste Universität Norwegens und hat ein umfangreiches englischsprachiges Angebot.

Anfang 2017 hat unsere Fakultät Partnerschaften mit den Schweizer Universitäten in Fribourg und Bern geschlossen. Die Universitäten in der Schweiz nehmen zwar derzeit nicht am Erasmus-Programm teil, im Rahmen des Swiss-European Mobility Program stehen unseren Studierenden aber die gleichen Möglichkeiten offen wie in den

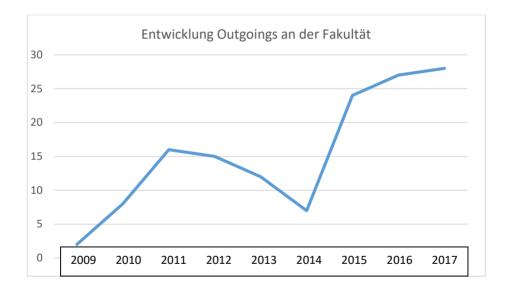


Teilnahmeländern von Erasmus<sup>+</sup>. Die Finanzierung dieser Partnerschaften erfolgt aus dem nationalen Budget der Schweiz.

Die **Universität Fribourg** ist die einzige offiziell zweisprachige Universität der Schweiz. Sie hat etwa 10.200 Studierende, von denen etwa 1.900 an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät studieren. Wegen der Zweisprachigkeit ist der Anteil der internationalen Studierenden mit etwa 20% sehr hoch.

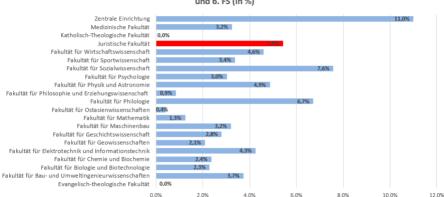
Die **Universität Bern** – gegründet 1834 – ist eine Volluniversität mit acht Fakultäten, rund 150 Instituten und neun inter- und transdisziplinären Kompetenzzentren. Studierende aus Bochum haben in Bern die Möglichkeit, Vorlesungen zum Schweizer Recht auf Deutsch, aber auch englische Vorlesungen zum internationalen Recht zu besuchen.

2017 ist die Zahl der Studierenden, die über eine Kooperation der Fakultät, insbesondere über Erasmus<sup>+</sup>-Programm, im Ausland waren, weiter gestiegen.



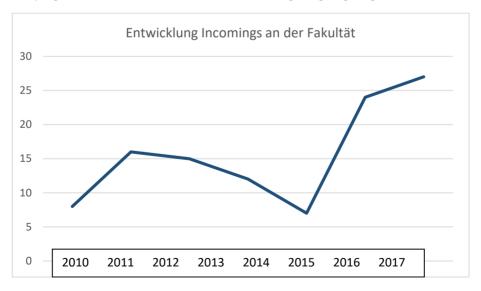


Im Vergleich der Fakultäten der Ruhr-Universität belegt die Juristische Fakultät bei den "Outgoings" den dritten Platz.



Erasmus-Outgoings (Studium) im Jahr 15/16 gemessen an Studierenden (Studienfälle) im 5.
und 6. FS (in %)

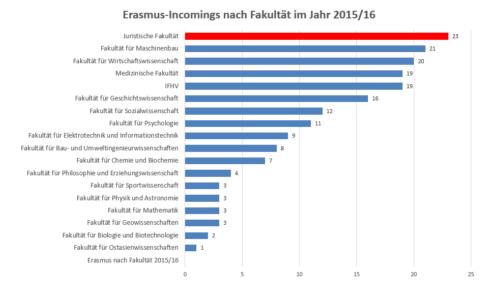
Auch die gute Entwicklung bei den "Incomings" hat sich 2017 fortgesetzt. Das Zfl ergreift weiterhin verstärkt Marketing-Maßnahmen an den Partnerfakultäten, um den Studierendenaustausch zu fördern. Auch die Ausweitung des fremdsprachigen Lehrprogramms unserer Fakultät dürfte zu dieser Steigerung beigetragen haben.





Darüber hinaus ist aber ein deutlicher Anstieg von "Incomings" aus Ländern zu verzeichnen, die nicht an Erasmus<sup>+</sup> teilnehmen, insbesondere aus Brasilien. Im Sommersemester 2017 waren drei Studierende aus Brasilien in Bochum zu Gast.

Im Vergleich aller Fakultäten der Ruhr-Universität begrüßte die Juristische Fakultät im akademischen Jahr 2015/16 die meisten "Incomings".



Neben den Marketing-Maßnahmen hat es sich das Zfl zur Aufgabe gemacht, künftig noch aktiver in den Erasmus-Netzwerken mitzuwirken. Die Fakultät ist derzeit Teil des Nanterre-Networks, dem 59 juristische Fakultäten angehören, sowie des Caen-Würzburg-Netzwerkes mit Mitgliedern von 15 Universitäten.

Am diesjährigen Treffen des Caen-Würzburg-Netzwerks im belgischen Louvain-la-Neuve haben Prof. Dr. Riesenhuber und Herr Pfenner teilgenommen. Anwesend waren Vertreter der juristischen Fakultäten der Universitäten Louvain-la-Neuve, Uppsala, Caen, Würzburg, Bochum und der ELTE Budapest. Unsere Fakultät hat mit der ELTE und der Universität







Bergen Erasmus-Partnerschaften. Die Partnerschaft mit Bergen wurde im Rahmen des Treffens im Jahre 2016 vereinbart.

Netzwerktreffens Gegenstand des waren insbesondere die Anerkennung Studienleistungen des Intensivierung Praktikumsprogramms. Auch aktuelle Entwicklungen, die das Erasmus-Programm beeinflussen, wie der BREXIT oder die Situation in der Türkei, waren. wie schon im Vorjahr, Teil der Diskussion.

Im Juni 2017 nahm Herr Pfenner am Nanterre-Netzwerk-Treffen im portugiesischen Porto teil. Herr Pfenner stellte dort in einem Vortrag die Ruhr-Universität und die Juristische Fakultät vor. Im Anschluss tauschten sich die Teilnehmer während einer Panel-Diskussion über Beispiele für eine best practice aus. An dem Treffen nahmen Vertreter von 37 Universitäten teil. Dies ermöglichte einen vielfältigen Austausch und das Knüpfen neuer Kontakte. Während des Treffens wurden die Vereinbarungen über die Partnerschaften mit den Universitäten in Lissabon und in Vilnius geschlossen.



#### 3. Auslandskontakte

Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der Ruhr-Universität Bochum ist es auch für die Juristische Fakultät von besonderer Bedeutung, internationale Beziehungen zu pflegen, die Anzahl der Kooperationen zu erweitern und die Zahl der internationalen Partner zu erhöhen. Durch die Aktivitäten des Zfl verfügt die Juristische Fakultät über zahlreiche europäische Partner (siehe oben S. 11 f.). Die Fakultät bemüht sich aber auch



darum, außerhalb Europas Kontakte zu knüpfen. Solche Partnerschaften kommen entweder auf der Ebene der Universität oder der Fakultät zustande. Die Zusammenarbeit kann sehr vielschichtig sein: vom Studierendenaustausch über den Austausch der Lehrenden und Forschungskooperationen bis hin zu gemeinsamen Lehrveranstaltungen und Tagungen oder Summer Schools.

An erster Stelle steht dabei der **Studierendenaustausch**. Die Fakultät hat es sich zur Aufgabe gemacht, hochwertige Lehre zu leisten und den deutschen und internationalen Studierenden eine vielfältige Ausbildung zu bieten. Die juristische Ausbildung ist traditionell auf das nationale Recht ausgerichtet. In einer globalisierten Welt, in denen Unternehmen international tätig sind, muss aber die Möglichkeit bestehen, Kenntnisse über andere Rechtsordnungen zu erwerben. Eine gute juristische Ausbildung muss daher den Blick über den Tellerrand ermöglichen und fördern. Juristen sind zwar meist nur in ihrem eigenen Rechtssystem zu Hause, müssen aber auch Kenntnisse im internationalen und europäischen Recht haben. Ein Auslandsstudium vermittelt zusätzlich ein Grundverständnis des Rechtssystems des Gastlandes. Das ist beispielweise hilfreich für die zunehmend an Bedeutung gewinnende Beratung im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr. Für Studierende ist es daher heute ratsam, zeitweise in einem anderen Land zu leben und zu studieren. Um dies zu ermöglichen, ist es eines der wichtigsten Anliegen der Juristischen Fakultät, Studienplätze im Ausland zur Verfügung zu stellen. Hierzu leisten die Auslandskontakte der Fakultät ihren Beitrag.

Eine hohe Qualität in der Lehre ist stets mit Forschungsaktivitäten verbunden, deren Ergebnisse in Lehrveranstaltungen einfließen, durch die Studierende an der wissenschaftlichen Diskussion auf der Höhe ihrer Zeit teilhaben. Professoren. Habilitanden und Doktoranden der Juristischen Fakultät sind nicht nur in ihren jeweiligen Disziplinen Spezialisten, sondern auch weltweit mit Kollegen in Forschungsprojekten verbunden. Um im Ausland bekannt und anerkannt zu sein, müssen Lehrende die Möglichkeit haben, mit Kollegen im Ausland zusammen zu arbeiten, sich gegenseitig zu besuchen und zusammen zu forschen. Die Juristische Fakultät unterstützt daher die Mitglieder der Fakultät bei Forschungsaufenthalten oder Gastdozenturen im Ausland. Die Professoren der Fakultät unterhalten eine Vielzahl internationaler Kontakte, die sie selbst pflegen. Zwar unterstützt das Zfl immer wieder auch bei der individuellen Kontaktpflege organisatorisch, im Folgenden sollen aber nur die Partnerschaften und Initiativen dargestellt werden, die durch die Arbeit des Zentrums zustande gekommen sind. Durch und mit Hilfe des Zfl erweitert die Fakultät die Anzahl der offiziellen Partnerschaften mit Rahmenverträgen und Einzelvereinbarungen, um den Mitgliedern der Fakultät weitere Auslandskontakte zu eröffnen. Auslandsaufenthalte, Forschungskooperationen, gemeinsame Tagungen und Summer Schools tragen zur Weiterentwicklung der Fakultät bei und erhöhen die internationale Sichtbarkeit der Juristischen Fakultät.

So haben sich die 2016 vereinbarten Partnerschaften (beispielsweise mit Universitäten in Indien und Ungarn) schon Früchte getragen. Eine Studentin hat ein Auslandssemester an



der National Law University Delhi in Indien verbracht (S. 35). Zudem hat das Zfl gemeinsam mit der National University of Public Service in Budapest eine Summer School organisiert und durchgeführt (S. 34).

Weitere Kooperationen sind bereits geplant und können hoffentlich 2018 besiegelt werden (beispielsweise mit der National University of Kyiv-Mohyla Academy in der Ukraine).

# 4. Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen

Das Zfl betreut den LL.M.-Studiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Von der Durchführung des Bewerbungsprozesses über die administrative Betreuung der Teilnehmer bis zur Erstellung des Abschlusszeugnisses obliegt ihm die komplette Organisation des Studienganges. 2017 hatten sich zehn Kandidaten um Zulassung zum Studium beworben, von denen drei eine Zusage erhalten haben. Die Bewerberzahl war wegen der Flüchtlingskrise merklich gestiegen. Einigen abgelehnten Bewerbern, die offenkundig die Bewerbungsanforderungen nicht erfüllten, konnten wir trotz der Absage Hinweise auf eine mögliche Anrechnung ihrer ausländischen Abschlüsse in Deutschland geben. Derzeit sind drei Studierende im LL.M.-Studiengang immatrikuliert. 2017 haben zwei Studierende den Studiengang erfolgreich abgeschlossen.

Der Prüfungsausschuss des LL.M.-Programms ist seit 2017 neu zusammengesetzt. Herr Pfenner, der aus dem Zfl ausgeschieden ist, wirkt nicht mehr in dem Ausschuss mit. Sein Nachfolger, Hans-Christian Gräfe, wurde zum geschäftsführenden Mitglied des Ausschusses gewählt.

# 5. Fachsprachen

Die fremdsprachige Lehre an der Juristischen Fakultät ist – neben den internationalen Beziehungen der Fakultät – eine der beiden Hauptaktivitäten des Zfl. Einerseits verlangt das Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, dass alle Studierenden der Rechtswissenschaften während ihres Studiums einen fremdsprachigen juristischen Kurs erfolgreich abschließen, andererseits stellt der Besuch fremdsprachiger Lehrveranstaltungen eine wichtige Zusatzqualifikation dar, die an keiner juristischen Fakultät fehlen darf.

Weit darüber hinaus bietet die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum eine Vielfalt an englischsprachigen Lehrveranstaltungen an und bemüht sich, in weiteren Fremdsprachen neue Angebote zu ermöglichen. So existieren schon jetzt Kurse auf Türkisch und Französisch. Die Einführung eines spanischsprachigen Kurses ist bereits geplant.



#### a. Kursangebot in englischer Sprache

Die Juristische Fakultät hat seit 2010 ein englischsprachiges Kursprogramm. Die Kurse standen zunächst jeweils 20 Teilnehmern offen und werden entweder wöchentlich oder verblockt mehrfach im Semester angeboten. Mit diesen Kursen konnten etwa 200 Studierende pro Semester Fremdsprachennachweise erwerben.

Seit 2016 organisiert und betreut das Zfl die fremdsprachigen Lehrveranstaltungen und erweitert das Angebot kontinuierlich. Bereits im Sommersemester 2016 konnte die Zahl der Vorlesungsplätze auf mehr als 250 erhöht werden.

Im Wintersemester 2017/18 konnten die Studierenden zwischen zehn englischsprachigen Lehrveranstaltungen wählen, wobei insgesamt mehr als 500 Plätze zur Verfügung standen. Diese Lehrveranstaltungen werden von Professoren oder Lehrkräften der Fakultät, Nachwuchswissenschaftlern oder externen Lehrbeauftragten angeboten. Die daraus resultierenden administrativen Aufgaben und die Betreuung obliegen dem Zfl. Die Kurse geben einen Einblick in zahlreiche Rechtsgebiete. Derzeit ist das öffentliche Recht besonders stark repräsentiert.

### b. Kursangebot in französischer Sprache

Das französischsprachige Kursangebot im Wintersemester 2017/2018 umfasste insgesamt drei Kurse für je 20 Studierende. In der Veranstaltung "Organisations internationales et européenne" hatten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Europarecht und zum internationalen Recht zu vertiefen.

# c. Kursangebot in türkischer Sprache

Im Sommersemester 2017 konnten die Studierenden den Kurs "Einführung in das türkische Strafrecht" besuchen. Im Wintersemester 2017/2018 fand ein Kurs "Türkisches Strafrecht im Vergleich zum Deutschen Strafrecht" statt. Die Veranstaltungen leitet Juniorprofessorin Özaydin von der Istanbul Kültür Üniversitesi, die ebenfalls einer unsere Erasmus<sup>+</sup>-Partner ist. Sie fand verblockt an fünf Tagen statt. Die Studierenden lernen so vergleichendes Strafrecht in einer fremden Sprache von einer ausgewiesenen Spezialistin und erwerben einen Leistungsnachweis durch eine bestandene Abschlussklausur. Juniorprofessorin Özaydin ist in der Türkei als Rechtsanwältin zugelassen ist und hat in Deutschland in Rechtswissenschaften promoviert.



#### d. International Legal Dialogue

Seit dem Sommersemester 2015 existiert der International Legal Dialogue, den Prof. Dr. Windel ins Leben gerufen hat. 2017 fand die Veranstaltungsreihe ihre Fortsetzung mit Vorträgen asiatischer, russischer und US-amerikanischer Referenten, die zu einem fruchtbaren und erkenntnisreichen rechtskulturellen Austausch beitragen. Die Veranstaltung ist eine Plattform, auf der sich eine internationale Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden in einem offenen Diskurs über Rechtsfragen austauschen kann, die die Globalisierung mit sich bringt. Die Studierenden sollen dabei durchweg aktiv und selbständig agieren, wodurch sie einen unmittelbaren eigenen Zugang zu anderen Rechtsordnungen und zur internationalen Dimension des Rechts gewinnen können.

# e. A Taste of US Law School

Professor Steven D. Walt von der University of Virginia School of Law, war 2017 bereits zum zweiten Mal Referent des Intensivkurses "A Taste of US Law School". In diesem Rahmen hielt er eine Vorlesung über "International Sales Transactions" mit einem Schwerpunkt auf dem UN-Kaufrecht (CISG). Diese Vorlesung machte die Studierenden mit einem Teil des amerikanischen bzw. internationalen Recht vertraut. Professor Walt vermittelte gleichzeitig, wie an den Law Schools der USA gelehrt wird und wo die Unterschiede zu deutschen Vorlesungen liegen. Die Studierenden erhielten im Rahmen der Veranstaltung nicht nur die einschlägigen Gesetze, sondern auch umfangreiche englischsprachige Materialien (*Cases and Materials*). Diese waren im Vorhinein durchzuarbeiten und wurden dann mit dem Gastdozenten besprochen. Die Veranstaltung schloss mit einer Klausur ab.

#### f. Summer School: State and Governance in a Historical Comparative Context

Die Summer School basiert auf der akademischen Zusammenarbeit zwischen der National University of Public Service (NUPS) in Budapest und der Juristischen Fakultät an der RUB (S. 34). Der Kurs, der während dieser einwöchigen Summer School in Budapest stattfand, hat sich auf die Verfassungsgeschichte, die Rechtsgeschichte und die rechtliche Entwicklung der öffentlichen Verwaltung konzentriert.

# 6. Zertifikatsprogramm "Anglo-American Law&Language"

# a. Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet das Zfl das Zertifikatsprogramm "Anglo-American Law & Language" an, um den Studierenden vertiefte Kenntnisse in der englischen Fachsprache und im anglo-amerikanischen Recht zu vermitteln. Dieses Zusatzstudium wird durch eine Zertifikatsprüfung abgeschlossen.



Die Studierenden intensivieren durch die Teilnahme an dem Programm ihre Kenntnisse der englischen Rechtssprache. Die Veranstaltungen eignen sich insbesondere für diejenigen, die einen Auslandsaufenthalt anstreben oder eine Zusatzqualifikation für den späteren Berufsweg in einem internationalen Umfeld erwerben möchten.

Dozenten aus Wissenschaft und Praxis vermitteln in einer Vielzahl von Pflicht- und Wahlfachkursen Kenntnisse über das anglo-amerikanische Rechtssystem. Zudem werden aktuelle internationale Themen diskutiert.

#### b. Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:

Introduction to American Law Core Courses:

(Pflichtfächer) US Constitutional Law I: State & Governance

US Constitutional Law II: Fundamental Rights

**Elective Courses:** Law and Economics

(Wahlfächer) Law and Global Challenges

Wechselndes Angebot International Dimensions of Law

International Legal Dialogue

A Taste of US Law School

Philosophy of Law

Introduction to South-African Constitutional Law

**US Contract Law** 

**US Tort Law** 

**UK Company Law** 

Critical Perspectives on Corrections in the US

International Human Rights Law

International Dispute Settlement

Summer School





Der Einstieg in das Zertifikatsstudium ist gleichermaßen zum Sommer- und Wintersemester möglich. Das Programm ist grundsätzlich auf eine Dauer von vier Semestern ausgerichtet. Es umfasst acht Kurse, insgesamt 16 Semesterwochenstunden, von denen jeweils drei Pflichtkurse (core courses) sind, die mit einer Klausur abschließen, fünf weitere Kurse sind Wahlkurse (elective courses) ohne Klausur. Das Programm endet mit dem Bestehen der Abschlussprüfung.

2017 haben bereits sechs Studierende das Programm erfolgreich abgeschlossen und das Zertifikat erworben. Weitere 71 Studierende nehmen derzeit am Programm teil.

#### c. Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms

Interessierte Studierende der Juristischen Fakultät sowie Mitarbeiter und Doktoranden können sich für das Programm anmelden. Der Prüfungsausschuss des Programms entscheidet über die Anträge.

Die Studierenden melden sich für die jeweiligen Lehrveranstaltungen direkt über eCampus an. In jedem Semester können ein bis zwei Pflichtkurse besucht werden. Hinzu kommen die Wahlfächer, die teilweise als Blockveranstaltungen an Wochenenden und in den Semesterferien angeboten werden.

Die Abschlussprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt durch einen schriftlichen Antrag beim Zfl und über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. Voraussetzungen sind das Bestehen der drei Pflichtfachklausuren sowie der Nachweis über die Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 16 Semesterwochenstunden.

Das Abschlusszeugnis weist eine Gesamtnote aus, die sich aus zwei Teilnoten zusammensetzt. Die erste Teilnote errechnet sich aus den Ergebnissen der drei Pflichtkurse, die zweite aus den Noten der schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung.

Nähere Informationen zu unserem Zertifikatsprogramm sowie die Studien- und Prüfungsordnung sind auf der Homepage des Zfl verfügbar. Die Leitung des Programms liegt bei Frau Dr. Beke-Martos.



#### 7. Gastforscher und -dozenten

#### a. Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich

#### i. Dr. Dominic Janßen, LL.M.

Dr. Janßen hat an unserer Fakultät studiert und 2012 sein Staatsexamen mit Schwerpunkt im Unternehmens- und Wettbewerbsrecht absolviert. Anschließend erwarb er einen LL.M. an der Queen Mary University of London. Hierbei studierte er intensiv Banking Law, Company Law und Ethics in Business and Finance. 2017 promovierte er mit einer Arbeit zum Thema "Die Zahlungsdiensterichtlinie (PSD I) und ihre aufsichtsrechtliche Umsetzung im Vereinigten Königreich und Deutschland" an der Ruhr-Universität Bochum. Bis März 2018 war er Rechtsreferendar im OI G-Bezirk Hamm.



Im Januar 2018 hat er erstmals U.K. Company Law an unserer Fakultät unterrichtet.

#### ii. Alexander O'Connoly LL.M.

Alexander O'Connolly studierte an den Universitäten Erlangen-Nürnberg, Cork/Irland und Passau, wo er auch das erste Staatsexamen ablegte. Im Anschluss wechselte er nach München (zweites Staatsexamen 2002). 2002 studierte er für ein Jahr an der George Washington University in Washington, D.C. und erwarb dort 2003 den Titel Master of Laws (LL.M.). Daraufhin legte er im US-Bundesstaat New York das Bar Exam ab. Er ist in Deutschland sowie im US-Bundesstaat New York als Rechtsanwalt zugelassen. 2004 wechselte Alexander O'Connolly zu Kümmerlein



Rechtsanwälte & Notare in Essen, wo er sich auf Vertrags- und Wirtschaftsrecht spezialisiert hat. Seit 2016 ist er auch als Notar tätig.

Im Sommersemester 2017 leitete er die Veranstaltung U.S. Contract Law. Diese erfreute sich besonderer Beliebtheit und fand deswegen im Wintersemester 2017/18 erneut statt.



#### ii. Jun.-Prof. Dr. Özdem Özaydin

Juniorprofessorin Özaydin widmet sich seit vielen Jahren der deutsch-türkischen Rechtsvergleichung. Sie studierte Rechtswissenschaften in der Türkei an der Istanbul-Universität und in Deutschland an der Universität Bonn. 2008-2013 war sie zunächst wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Straf- und Strafprozessrecht von Prof. Dr. h.c. Bahri Öztürk an der Juristischen Fakultät der Istanbul Kültür-Universität. Seit 2013 ist sie dort Juniorprofessorin für Straf- und Strafprozessrecht. Als Doktorandin von Prof. Dr. h.c. mult. Hans Heiner Kühne



promovierte sie an der Universität Trier zum Thema "Notwehr und Notstand im deutschtürkischen Rechtsvergleich unter Berücksichtigung französischer und italienischer Rechtstraditionen". Sie war an der Vorbereitung des Masterstudiengangs "Deutsches, Türkisches und Internationales Wirtschaftsrecht" an unserer Fakultät beteiligt. Es folgten Gastprofessuren für türkisches Familienrecht und deutsches Strafrecht an den Universitäten Trier und Miskolc (Ungarn).

Juniorprofessorin Özaydin bereichert das Fremdsprachenprogramm der Fakultät in jedem Semester um einen bilingualen Kurs in deutscher und türkischer Sprache (siehe S. 19). Ihre umfangreichen Kenntnisse im deutschen und türkischen Strafrecht geben den Studierenden einen Einblick in das türkische Recht aus erster Hand.

Im Sommersemester 2017 bot sie die Veranstaltung "Einführung in das türkische Strafrecht" an, im Wintersemester 2016/2017 und 2017/18 die Vorlesung "Türkisches Strafrecht im Vergleich zum Deutschen Strafrecht".

#### iii. Prof. Dr. Werner Scholtz



Prof. Dr. Scholtz promovierte in Leiden und ist Professor am Department of Public Law and Jurisprudence an der University of the Western Cape in Südafrika. Er arbeitet derzeit als Research Associate am South African Institute for Advanced Constitutional, Public, Human Rights and International Law (SAIFAC). Sein Forschungsschwerpunkt ist das internationale Recht mit besonderem Augenmerk auf dem internationalen Umweltrecht.

An der Juristischen Fakultät bietet Prof. Dr. Scholtz bereits seit mehreren Jahren die Lehrveranstaltung "Introduction to South-African Constitutional Law" an, welche sich mit Terminologie und Rechtsprechung zum südafrikanischen Verfassungsrecht befasst.



#### iv. Dr. Thomas Thiede



Dr. Thiede studierte Rechtswissenschaften, Ökonomie und Politikwissenschaften in Greifswald, Wien und Innsbruck und war 2005-2010 als Research Assistant und 2010-2012 als Junior Scientist am Institut für Europäisches Schadenersatzrecht (ETL) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) tätig. Seit Dezember 2015 ist er Universitätslektor am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht der Universität Graz; seit Oktober 2016 ist er Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität Bochum. Er ist Fellow des European Centre of

Tort and Insurance Law (ECTIL) und des European Law Institutes (ELI).

Thomas Thiede bietet an der Ruhr-Universität seit Oktober 2016 die Veranstaltung "The International Dimensions of Law" an. Die Veranstaltung vermittelt in englischer Sprache Kenntnisse in der Rechtsvergleichung, dem Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht sowie im Europa- und Völkerrecht. Der Kurs soll den Studierenden diejenigen Probleme bewusst machen, die mit den internationalen juristischen, ökonomischen und politischen Dimensionen des Rechts verknüpft sind.

#### v. Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS)



Sebastian Wuschka hat sein Studium an der Ruhr-Universität internationalen Bochum mit Schwerpunkt im und europäischen Wirtschaftsrecht absolviert und war von 2012 bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am völker- und europarechtlichen Lehrstuhl von Prof. Dr. Puttler sowie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Handels- und Wirtschaftsrecht von Prof. Dr. Schaub. 2014 schloss er den Masterstudiengang "International Dispute Settlement" in Genf (Schweiz) ab. Seit Oktober 2014 ist Herr Wuschka für die Praxisgruppe Schiedsgerichtbarkeit Internationale der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft in Hamburg tätig und promoviert zum Investitionsschiedsrecht.

Herr Wuschka bietet die Vorlesung "International Dispute Settlement" an, die sich auf die prozessuale Seite des internationalen Rechts konzentriert.



#### b. Gastforscher

#### i. Prof. Dr. Benito Alaez Corral, LL.M.

Prof. Dr. Benito Alaez Corral hat an der Universidad de Oviedo einen Lehrstuhl für Verfassungsrecht (Catedrático de Derecho Constitucional). Oviedo und die Ruhr-Universität verbindet eine Universitätspartnerschaft. Darüber hinaus besteht seit Jahren eine Erasmus\*-Kooperation auf Fakultätsebene. Professor Alaez Corral schloss an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität das



Masterstudium für im Ausland graduierte Juristen ab. 2017 kehrte er an unsere Fakultät zurück und beteiligte sich an der Vortragsreihe "Vorträge zum spanischen Recht", die Prof. Dr. Kiehnle organisiert hatte. Prof. Dr. Alaez Corral forscht im spanischen und deutschen Verfassungsrecht.

#### ii. Assistenzprofessor Dr. He Huang

Prof. Dr. He Huang ist Absolvent der China University of Political Science and Law (CUPL) in Beijing. An der Juristischen Fakultät der RUB absolvierte er den Masterstudiengang "Kriminologie und Polizeiwissenschaft" und promovierte am Lehrstuhl von Prof. Dr. Thomas Feltes. Seit 2015 arbeitet er als Dozent am Chinesisch-Deutschen Institut für Rechtswissenschaften der CUPL. 2017 kehrte er als



Gastforscher an Ruhr-Universität zurück, wo er sich dem Strafprozessrecht und der Kriminologie gewidmet hat.



#### iii Ramunė lakštienė

Ramunė Jakštienė ist Doktorandin an der Fakultät für öffentliche Sicherheit der Mykolas Romeris University in Litauen. Dort beschäftigt sich Frau Jakštienė mit dem Thema "Criminal proceedings in cases of domestic violence". Zu diesem Thema forschte sie im Mai 2017 an unserer Fakultät unter der Betreuung durch Prof. Dr. Thomas Feltes.



#### iv. Prof. Baoyu Liu



Prof. Dr. Baoyu Liu lehrt an der Beihang University in Beijing. Seine Forschungsgebiete sind das Sachenrecht, insbesondere das Kreditsicherungsrecht, und das Deliktsrecht . Auf Einladung von Frau Prof. Dr. Claudia Schubert hielt Prof. Dr. Liu einen Vortrag beim "International Legal Dialogue" von Prof. Dr. Peter A. Windel zum Thema "Comparative Research on Chinese and German Chattel Guarantee System". Er war im April 2017 an der Juristischen Fakultät zu Gast.

#### v. Associate-Prof. Dr. Zsuzsanna Peres

Assoc.-Prof. Dr. Peres von der ungarischen National University of Public Service in Budapest war im Januar 2017 an der Juristische Fakultät der Ruhr-Universität zu Gast. Als Vizedekanin für Internationale Beziehungen der Faculty of Science and Public Governance and Administration schloss sie mit dem Dekan, Prof. Dr. Cremer, eine Vereinbarung über die Summer School "State & Governance in a Historical Comparative Context". Im Rahmen der Summer School lehrte sie im August 2017 gemeinsam mit Frau Dr. Beke-Martos in



Budapest und war dort Gastgeberin für die Bochumer Studierenden.

Während ihres Aufenthalts im Januar 2017 hielt Frau Peres außerdem einen Vortrag im Rahmen des "International Legal Dialogue" von Prof. Dr. Peter A. Windel. Sie referierte zu einem Thema aus ihrem Forschungsschwerpunkt "The abolishment of feudal reminiscence in the 20. century Hungary". Zudem forschte an der Fakultät zum Ehegüterrecht des Adels und familiären fideicomissa.



#### vi. Prof. Dr. Roman Petrov

Prof. Dr. Roman Petrov ist Inhaber des Jean-Monnet-Lehrstuhls und Leiter der Abteilung für Internationales und Europäisches Recht wie auch des Jean-Monnet-Spitzenforschungszentrums an der National University of Kyiv-Mohyla Academy. Prof. Dr. Petrov forscht zum Europarecht, insbesondere über die Außenbeziehungen der Europäischen Union und das Recht der regionalen Integration. Prof. Dr. Petrov war im Juni 2017 an der Fakultät zu Gast. In dieser Zeit hielt er einen Vortrag zum Thema "EU



association agreements with Ukraine, Moldova and Georgia – Challenges of their effective implementation". Die Veranstaltung hatte Prof. Dr. Adelheid Puttler organisiert.

#### vii. Jeffrey Ian Ross, Ph.D.

Herr Ross erwarb seinen Ph.D. an der University Colorado-Boulder und lehrt derzeit an der School of Criminal Justice der University of Baltimore in den Vereinigten Staaten. Sein Forschungsbereich umfasst Polizeiwissenschaften, Strafmaßnahmen, Straßenkultur, Verbrechen von einflussreichen Persönlichkeiten und Verbrechen und Gerechtigkeit in indianischen Gemeinschaften. Vom April bis Juli 2017 war er Gast am Lehrstuhl von Prof. Dr. Thomas Feltes und lehrte den Kurs "Critical Perspectives on Corrections in the US".



#### viii. Prof. Dr. Kerstin Steiner

Prof. Dr. Kerstin Steiner lehrt derzeit an der Juristischen Fakultät der La Trobe University in Melbourne und beschäftigt sich mit den Rechtswissenschaften Südostasiens. Gemeinsam mit dem Dekan bereitet sie eine Kooperation zwischen der La Trobe University und der Ruhr-Universität vor. Während ihres Aufenthaltes in Bochum im Juni 2017 referierte sie zu dem Thema "Malaysia at the Crossroad: Rewriting the Relationship between Islam, Law and the State". Die Veranstaltung hatte das IFHV ausgerichtet.



#### ix. Rui Su



Rui Su studierte an der Sichuan International Studies University (China) und Sichuan Normal University (China) und erwarb dort einen "Bachelor of Laws". Seit 2009 arbeitet sie bei der Polizei und der Heimatschutzbehörde in Chengdu, wo sie im Bereich Sicherheit und Übersetzung beim "Fortune-Forum" im Rahmen des Besuchs von Bundeskanzlerin Angela Merkel mitwirkte. Von Juni 2016 bis Februar 2017 forschte sie an der Fakultät über Fragen des Einwanderungsrechts und wurde dabei von von Prof. Dr. Karlheinz

Muscheler betreut.

#### x. Prof. Dr. Cheolhong Yoon

Prof. Dr. Cheolhong Yoon lehrt an der Soongsil University in Seoul. Ihre Forschungsschwerpunkte sind das Bürgerliche Recht, insbesondere das Sachen- und Schuldrecht sowie das Recht der Wiedervereinigung. Prof. Dr. Cheolhong Yoon forschte an unserer Fakultät von März bis Mai 2017 zum Privatrecht, insbesondere zum Stiftungsrecht.

#### c. Unsere Fakultätsmitglieder im Ausland

Die Mitglieder der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum pflegen vielfältige Kontakte und Kooperationen zu ausländischen Universitäten. Hierbei unterstützt das Zfl auf Wunsch. Das gilt insbesondere für den Ausbau von Erasmus-Partnerschaften.

#### Prof. Dr. Claudia Schubert

Frau Prof. Dr. Claudia Schubert war im Sommersemester 2017 Gastprofessorin an die Wirtschaftsuniversität in Wien. Im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht unterrichtete sie Europäisches Arbeits- und Sozialrecht. Der Aufenthalt war Bestandteil einer Dozentenmobilität über Erasmus<sup>+</sup>. Eine interinstitutionelle Erasmus<sup>+</sup>-Kooperation besteht seit 2016mit der Wirtschaftsuniversität Wien. Im Rahmen dieser Kooperation wird Prof. Dr. Schubert auch 2018 an der Wirtschaftsuniversität Wien unterrichten.

#### Prof. Dr. Karl Riesenhuber

Auf Einladung der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung (DJJV) nahm Professor Riesenhuber am 11. Gemeinsamen Rechtssymposium des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz und des Japanischen Ministerium für Justiz und an einer von DJJV, Friedrich-Ebert-Stiftung, dem Deutsch-Japanischen Zentrum Berlin (DJZB) und der Waseda Universität ausgerichteten Tagung zum Thema "Alternde Gesellschaft und die Antworten des Rechts" teil. Er hielt einen Vortrag zum Thema "Altersdiskriminierung im Geschäftsverkehr und Arbeitsleben".



#### 8. Praktikumsoffensive



Im Wintersemester 2017/2018 hat das ZfI eine Praktikumsoffensive gestartet. Damit sollen die Studierenden stärker zu einem längeren Auslandsaufenthalt motiviert und die Hemmschwelle vor einem Wechsel ins Ausland gesenkt werden. Zwar hat das ZfI schon vorher zu allen Fragen rund um Auslandspraktika beraten, bei der Organisation eines Praktikums hatten aber viele Studierende wegen der Unüberschaubarkeit der Möglichkeiten zu wenig Orientierung und waren mit den Besonderheiten des jeweiligen Praktikums zum Teil überfordert.

Die Initiative gibt den Studierenden eine systematische Anleitung und Hilfe zur selbständigen Organisation eines Auslandspraktikums. Nach einer umfassenden inhaltlichen Vorbereitung fand im November eine Beratungswoche mit mehr Personal und verlängerten Öffnungszeiten am Zfl statt. Fast 50 Studierende haben sich allein in dieser Woche über die vielfältigen Auslandspraktika informiert. Für das Zfl stand dabei die Beantwortung der vier zentralen Fragen der Studierenden im Vordergrund: Wie finde ich einen Praktikumsplatz? Wie finanziert sich ein Auslandspraktikum und welches der unterschiedlichen Finanzierungsmodelle passt zu meinen Vorstellungen? Welche Anrechnungsmöglichkeiten gibt es für kürzere Auslandaufenthalte im Studium? Und wie bewerbe ich mich im Ausland?

Die Bewerbung für ein Auslandspraktikum hängt vielfach von der individuellen Situation und den jeweiligen Vorstellungen der Studierenden ab. Daher bot das Zfl im Dezember 2017 einen gesonderten Bewerbungsworkshop an. Um an dem Workshop teilzunehmen, mussten die Studierenden vorher einen Lebenslauf sowie ein Motivationsschreiben bzgl. ihrer gewünschten Praktikumsstelle verfassen. In dem zweistündigen Termin gab Herr Gräfe dann elf Studierenden einen Überblick über die Anforderungen, die an eine (Auslands-)Bewerbung gestellt werden. Besprochen wurde der Aufbau eines Bewerbungsanschreibens und eines Lebenslaufes sowie Beispiele für gute Motivationsschreiben vorgestellt. Die Unterschiede des deutschsprachigen zum anglo-



amerikanischem Raum fanden dabei besondere Berücksichtigung. So blieb genug Raum um auf die individuellen Ziele der Studierenden einzugehen und juristische Karriereperspektiven im Ausland auszuloten.

Auf diese Weise konnten wir über das ganze Semester verteilt noch mehr Studierende mit Rat und Tat bei ihrer Praktikumsbewerbung begleiten. Doch damit endet die Praktikumsoffensive nicht. Sie ist vielmehr der Auftakt für eine längerfristige Initiative zur Beratung und Unterstützung bei Auslandspraktika. Ziel ist der Aufbau eines eigenen Praktikumsnetzwerks.



# 9. Veranstaltungen

#### a. Infoveranstaltung in der Einführungswoche

In der Einführungswoche zu Semesterbeginn informiert das Zfl die Studierenden des ersten Semesters über sein Service-Angebot. Die Mitarbeiter stellen das umfangreiche juristische Fremdsprachenangebot sowie die Möglichkeiten vor, um das Studium mit einem Auslandsaufenthalt zu kombinieren. Die Studierenden erhalten so frühzeitig Anregung, um Auslandsaufenthalte zu planen und ihre fachsprachliche Kompetenz zu erweitern. Im Sommersemester nahmen ca. 250 Studierende an der Veranstaltung teil, im Wintersemester waren es etwa 400.



Im Anschluss an die Veranstaltung beantworteten Frau Dr. Beke-Martos und Herr Gräfe noch über eine Stunde lang Fragen der neuen Studierenden zu Fremdsprachenscheinen, dem Zertifikatsprogramm, Studienaufenthalten und Praktika im Ausland und deren Finanzierung.

# b. Empfang der Erasmus Studierenden



Am 2. Mai 2017 trafen sich auf Einladung des Dekans und des Erasmus-Beauftragten der Fakultät "Incomings" und "Outgoings" zu einem gemeinsamen Currywurstessen im Botanischen Garten der Ruhr-Universität. Obwohl die Veranstaltung wetterbedingt in das Savannenhaus des Botanischen Gartens umziehen musste, nutzten zahlreiche Studierenden die Möglichkeit, untereinander Kontakte zu knüpfen und

sich mit den Mitarbeitern des Zfl auszutauschen. Prof. Dr. Schubert und Prof. Dr. Riesenhuber nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil.



#### c. Deutsch-Japanische Tagung zur Digitalisierung im Arbeitsrecht

Am 5. und 6. Mai 2017 fand eine gemeinsame Tagung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft für Arbeitsrecht und der Ruhr-Universität Bochum zur Digitalisierung der Wirtschaft und den Herausforderungen für das Arbeitsrecht in Bochum statt, die Prof. Dr. Schubert mitorganisiert hat. An der Veranstaltung nahm eine Delegation von japanischen Professoren und Vertretern des japanischen Arbeitsministeriums teil, ebenso Professoren und Vertreter der arbeitsrechtlichen Praxis aus Deutschland. Der Dekan unserer Fakultät Prof. Dr. Cremer begrüßte die Teilnehmer und Prof. Dr. Riesenhuber beteiligte sich mit einem Vortrag.

#### d. Infoveranstaltung mit der Deutsch-Amerikanischen Juristenvereinigung

Am 21. Juni 2017 fand eine Informationsveranstaltung in Kooperation mit der Deutsch-Amerikanischen Juristenvereinigung (DAJV) statt. An der Veranstaltung im Gerichtslabor der Juristischen Fakultät nahmen die Geschäftsführerin des DAJV, Dr. Sarah Sammeck, Prof. Dr. Adelheid Puttler und Frau Dr. Beke-Martos teil. Frau Sammeck stellte die Arbeit der Vereinigung vor und wies auf die Möglichkeiten eines Magisterstudiums in den USA hin. Außerdem konnte das Zfl einen Studierenden gewinnen, um über Erfahrungen während seines US-Aufenthalts zu berichten.

#### e. Exkursion nach Den Haag

Vom 22. bis 24. Juni 2017 bot Herr Sebastian Wuschka im Rahmen der Lehrveranstaltung "Mini Moots im Internationalen Recht" zum vierten Mal eine Exkursion nach Den Haag an. Neben den Studierenden der Mini Moots Veranstaltung nahmen auch Teilnehmer des Philip C. Jessup Moot Courts an der Exkursion teil. Die Exkursion begann mit einer Stadtführung durch die Den Haager Altstadt. Am folgenden Tag besuchte die Gruppe zunächst die Deutsche Botschaft, wo Mitarbeiterinnen der Rechtsabteilung, Sabine Könen und Petra Schmitt, die Studierenden empfingen und Ihnen einen Einblick in die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche der Botschaft gaben. Anschließend fand eine Führung durch den Friedenspalast und die Räumlichkeiten des Internationalen Gerichtshofs statt. Die Führung begleiteten Peter Tzeng und Bruno Gelinas-Faucher, Gerichtsschreiber am Dezernat des IGH-Richters Hisashi Owanda und des IGH-Präsidenten Ronny Abraham. Während der Führung wurden die Teilnehmer insbesondere in die Arbeitsweise und die wichtigsten Fälle des IGH eingeführt. Am Nachmittag besuchten die Studierenden den - ebenfalls auf dem Gelände des Friedenspalasts ansässigen -Ständigen Schiedshof. Dort erhielten die sie von Greg Lourie, Rechtsreferendar am Ständigen Schiedshof, einen Einblick in die Arbeit und Abläufe der Einrichtung sowie eine kurze Einführung zur Schiedsgerichtsbarkeit. Anschließend konnten sich die Studierenden im Besucherzentrum des Friedenspalasts über die Geschichte der Institutionen





informieren. Am Abreisetag blieb noch Zeit für die kulturellen Attraktionen Den Haags wie das Escher-Museum und das Mauritshuis.

# f. Summer School in Budapest

In diesem Jahr fand vom 20. bis 27. August zum ersten Mal die Summer School "State & Governance in a Historical Comparative Context" in Budapest statt. Sie ist das Produkt einer erfolgreichen Kooperation zwischen der National University of Public Service in Budapest und der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität. Frau Dr. Beke-Martos und Frau Assoc.-Prof. Dr. Peres hielten die Lehrveranstaltungen. Eine Gruppe, bestehend aus jeweils zehn deutschen und zehn ungarischen Studierenden, verbrachte eine Woche in Budapest, um zusammen zu lernen, zu diskutieren und die Stadt zu erkunden. Die Studierenden erhielten nicht nur einen Einblick in die rechtsgeschichtliche Entwicklung Ungarns und anderer europäischer Länder, diskutierten offen zu einer Vielzahl von Fragestellungen. Die National University of Public Service in Budapest hatte nicht nur für den universitären Teil der Summer School gesorgt, sondern auch keine Kosten und Mühen gescheut, um den Teilnehmern ein kulturelles Rahmenprogramm zu bieten. Neben einer Stadtführung, einem Besuch des Parlaments und Willkommens- und Abschiedsfeiern nahmen die Studierenden an einem ganztägigen Ausflug nach Österreich teil. Die Summer School wird in den Semesterferien des Sommersemesters 2018 fortgesetzt.

# g. Infoveranstaltung Zertifikatsprogramm

Am 10. Oktober 2017 lud das Zfl zur zweiten Informationsveranstaltung zum Zertifikatsprogramm "Anglo-American Law & Language" ein. Dr. Beke-Martos stellte den Ablauf und den Inhalt des Programms vor und stand im Anschluss den Studierenden für Fragen zur Verfügung.

#### h. Welcome Drink für Erasmus Studierende

Am 24. Oktober 2017 veranstaltete das Zfl zum Semesterbeginn einen Empfang für die internationalen Studierenden der Fakultät. Prof. Riesenhuber begrüßte die "Incomings" mit einer kurzen Ansprache. Die Veranstaltung ist, wie jedes Jahr, eine gute Gelegenheit für neue Studierende, die Räumlichkeiten und das Team des Zfl kennenzulernen und Kontakte mit anderen Gaststudierenden zu knüpfen.



#### i. 30 Jahre Erasmus: Grenzenlos-Messe an der RUB



Ende November fand anlässlich des dreißigjährigen Bestehens des Erasmusprogramms an der RUB die "Grenzenlos" Erasmusmesse statt. Auf Einladung des International Office 7fl. die anderen Fakultäten boten das sowie Partneruniversitäten der RUB Informationsstände Austauschmöglichkeiten im Studium an. An zwei Tagen konnte sich das Zentrum so für die gesamte Universität sichtbar positionieren und alle Fragen der zur Mensa strömenden

Studierenden über Auslandsstudium und -praktika beantworten.

Gekrönt wurde die Messe durch ein gemeinsames Abendessen mit den ausländischen Partnern, an dem insbesondere der Kontakt zu unseren Partnern aus Krakau aufgefrischt werden konnte.

# j. Infoveranstaltung Jura im Ausland "Erasmus<sup>+</sup> und Indien"



Am 5. Dezember 2017 fand die diesjährige Informations-veranstaltung ..Jura Ausland" statt. Professor Riesenhuher konnte als Erasmusbeauftragter der Fakultät etwa 40 neugierige Studierende begrüßen und sie zu einem Auslandsaufenthalt umfassenden ermuntern. Neben das Frasmus+-Informationen über Programm, die Partnerschaften der Fakultät und den Bewerbungsvorgang bildeten die persönlichen Erfahrungsberichte ehemaliger Erasmus-Studierender den Hauptteil der Veranstaltung. Die Studierenden erhielten so Eindrücke aus erster Hand und nutzten

dabei rege die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Ein besonderer Höhepunkt war der Erfahrungsbericht über die National Law University Delhi. Durch eine Online-Liveschaltung nach Indien konnte eine Studentin, die dort gerade ihr Auslandssemester absolviert, brühwarm von ihren Erfahrungen berichten und die Fragen der Studierenden auch aus über 6.000 Kilometern Entfernung beantworten





# Öffnungszeiten

Mo: 9:00 - 13:00 Uhr

Di: 9:00 - 17:00 Uhr

Mi: 10:00 - 13:00 Uhr

Do: 9:00 - 16:00 Uhr

Fr: 9:00 - 13:00 Uhr

#### Kontakt

Ruhr-Universität Bochum

Juristische Fakultät

Zentrum für Internationales

Gebäude GC 8/39

Universitätsstr. 150 Tel: +49 234 32-22 007

D-44780 Bochum Email: zfi-jura@rub.de

Web: www.rub.de/zfi-jura

www.facebook.com/zfijura



